

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses  
am 15.11.2013**

***öffentlich***

---

**Ort:** im Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:32 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Andreas Hajek	Ausschussvorsitzender, FDP	
Herr Jürgen Busse	CDU	
Herr Raik Müller	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	
Herr Manfred Sommer	MitBÜRGER für Halle	Vertreter für Frau Wolff
Herr André Cierpinski	SKE	
Frau Dr. Cornelia Demuth	SKE	
Frau Melanie Ranft	SKE	
Herr Andrej Stephan	SKE	
Herr Oliver Thiel	SKE	
Herr Frank Tillmann	SKE	
Frau Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete Kultur und Sport	
Frau Katharina Becker	Verwaltung	
Herr Dr. Thomas Prochnow	Verwaltung	
Frau Kirsten Schneider	Verwaltung	
Frau Jana Thieme	Protokollführerin	

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Frank Sänger	CDU	
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	
Herr Klaus Hopfgarten	SPD	
Herr Gottfried Koehn	SPD	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	Vertreter Herr Sommer
Frau Elisabeth Krausbeck	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE	
Herr Rolf Naumann	SKE	
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE	

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde von **Herrn Hajek, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfassung fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, informierte, dass die Tagesordnungspunkte

TOP 4.1 Sportprogramm der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: V/2010/09249

TOP 4.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur  
Beschlussvorlage "Sportprogramm der Stadt Halle (Saale)" (Vorlagen-  
Nummer: V/2010/09249)  
Vorlage: V/2011/10213

TOP 4.1.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage "Sportprogramm der Stadt Halle (Saale)" (Vorlagen-  
Nummer: V/2010/09249)  
Vorlage: V/2011/10206

zurückgestellt werden, da sich die Beschlussvorlage noch in der verwaltungsinternen Abstimmung befinde. Er bat die Verwaltung, den Ausschussmitgliedern die Unterlagen rechtzeitig für die Sitzung des Sportausschusses am 19.12.2013 zur Verfügung zu stellen.

Weitere Änderungen und Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.10.2013
4. Beschlussvorlagen

- 4.1 Sportprogramm der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: V/2010/09249 **zurückgestellt**
- 4.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Beschlussvorlage  
"Sportprogramm der Stadt Halle (Saale)" (Vorlagen-Nummer: V/2010/09249)  
Vorlage: V/2011/10213 **zurückgestellt**
- 4.1.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage  
"Sportprogramm der Stadt Halle (Saale)" (Vorlagen-Nummer: V/2010/09249)  
Vorlage: V/2011/10206 **zurückgestellt**
- 4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014,2. Lesung, sowie  
Beteiligungsbericht über das Jahr 2012  
Die Unterlagen bitte mitbringen - wurden den Fraktionen übergeben  
Vorlage: V/2013/12027
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Ergänzung der  
Beschlussvorlage Veranstaltungsförderung 2013 (V/2013/11430)  
Vorlage: V/2013/12125
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1 Vergabe Schirmherrschaft "Ramada-Cup 2014", Eishockey
- 7.2 Informationen zu den "Halleschen Werfertagen 2014", Leichtathletik
- 7.3 Bericht über Inhalt und Höhe der Trainingsstättenförderung (Weiterleitungsvereinbarung  
OSP)
- 7.4 Spendenliste der Stadt Halle (Hochwassersoforthilfe für Sportvereine)
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.10.2013**

---

**Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner**, bat um Korrektur zu folgenden Punkten in der Niederschrift vom 24.10.2013:

- Seite 8 zum Thema Chemiepokal,
- Seite 11 zur Zuschusshöhe der Bäder Halle GmbH - Korrektur der Zuschusshöhe,
- Seite 13 zum Stadion Halle-Neustadt

Weiterhin verwies **Herr Thiel** auf die Prioritätenliste des Stadtsportbundes.

**Herr Cierpinski, Sachkundiger Einwohner**, bezog sich auf die Äußerungen von Herrn Hildebrand aus der vorletzten Sportausschusssitzung am 19.09.2013 zum Händellauf. Es ginge dabei nicht um die Namensrechte am Händellauf. Vielmehr war die Frage, ob ein Stadtratsbeschluss notwendig sei, wenn ein Händellauf durch die Stadt neu kreiert werde.

Weitere Anmerkungen zur Niederschrift gab es nicht.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, bat um Abstimmung der geänderten Niederschrift.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt  
4 Ja-Stimmen  
2 Enthaltungen

**zu 4 Beschlussvorlagen**

**zu 4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014,2.  
Lesung, sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2012  
Die Unterlagen bitte mitbringen - wurden den Fraktionen übergeben  
Vorlage: V/2013/12027**

---

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, erkundigte sich, ob es weitere offene Fragen zur Beschlussvorlage gebe.

**Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner**, fragte nach der Parkplatzproblematik am Sportdreieck und nach einem Ansprechpartner für Fragen zum Budget für die Bäder.

**Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport Fachbereich Sport**, informierte, dass die Beantwortung der Frage zu den Parkplätzen am Sportdreieck schriftlich durch den Fachbereich Finanzen beantwortet und als Tischvorlage zur heutigen Sitzung ausgereicht wurde.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, fügte hinzu, dass der Fachbereich Sport der Ansprechpartner für alle Fragen zum Haushaltsplan 2014 bezüglich der Bäder sei.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, bat um Abstimmung der Vorlage.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2014 mit dem Haushaltsplan 2014.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2012 zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt  
6 Ja-Stimmen

**zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

**zu 5.1 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Ergänzung der Beschlussvorlage Veranstaltungsförderung 2013 (V/2013/11430)  
Vorlage: V/2013/12125**

---

**Frau Dr. Demuth, Sachkundige Einwohnerin**, bat um Zustimmung zum Antrag. Dieser wurde eingebracht, da eine andere Sportveranstaltung, welche durch die Stadt Halle (Saale) gefördert werden sollte, ausgefallen sei. Weitere Erläuterungen zum Antrag wären seitens des Antragstellers aufgrund der langwierigen Behandlung der Thematik nicht mehr notwendig.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, brachte zum Ausdruck, dass die Einreichung des vollständigen Verwendungsnachweises für die Veranstaltung durch den Verein Voraussetzung für die Förderung sei. Daraus müsse ein Fehlbedarf von mindestens 2.500,00 € hervorgehen.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, erkundigte sich nach der Verfahrensweise zur Auszahlung der beantragten Fördermittel. Seinem Kenntnisstand nach seien die Verwendungsnachweise zeitnah nach Beendigung einer Veranstaltung im Fachbereich Sport einzureichen.

**Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport Fachbereich Sport**, informierte, dass der Verein Anfang Oktober 2013 aufgefordert wurde, den Verwendungsnachweis für die Veranstaltung einzureichen. Sollten die geforderten Unterlagen bis zur gesetzten Frist vollständig vorliegen und der Sportausschuss der Veranstaltungsförderung zustimmen, werden die Fördermittel in Höhe von 2.500,00 € an den Verein ausgereicht.

**Herr Müller, CDU-Fraktion**, bat um Informationen zum eingereichten Finanzierungsplan hinsichtlich der Eigenmittel, Sponsoren usw.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, verlas die vom Verein eingereichten Daten aus der Tabelle zur Veranstaltungsförderung zur Finanzierung:

Eigenmittel:	20.500,00 €
Lotto Toto:	4.800,00 €
Spenden/Sponsoren:	12.000,00 €
Gesamtkosten:	42.300,00 €
beantragter Zuschuss:	5.000,00 €
Zuschuss im Vorjahr:	0,00 €

**Frau Dr. Demuth, Sachkundige Einwohnerin**, betonte, dass es bei der Beantragung der Fördermittel für die Veranstaltung um die Kriterien ging, die die Förderwürdigkeit der Veranstaltung rechtfertigten.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, bat um Abstimmung des Antrages.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**  
3 Ja-Stimmen  
3 Enthaltungen

## **Beschluss:**

**Der Sportausschuss beschließt, die o. g. Beschlussvorlage Förderung von Sportveranstaltungen für das Haushaltsjahr 2013 zu ergänzen:**

**Veranstaltungsförderung Nr. 5. Hallescher Reit- und Fahrverein Seeben  
– Pferdesportwoche 2013 - Zuschuss 2.500,00 €**

### **zu 6            schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

### **zu 7            Mitteilungen**

#### **zu 7.1        Vergabe Schirmherrschaft "Ramada-Cup 2014", Eishockey**

---

Gäste: Herr Rahn, Organisationsleiter Ramada-Cup  
Herr Hiemer, 3. Vorstand Eis- und Sportverein Halle e. V.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, begrüßte die Gäste und beantragte das Rederecht für diese.

**Abstimmungsergebnis:    einstimmig zugestimmt**

**Herr Müller, CDU-Fraktion**, bat die Verwaltung um Information, ob der Vertrag mit der Messe Halle GmbH unterzeichnet wurde.

**Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport Fachbereich Sport**, erklärte, dass sich der Vertrag in der Endphase der Erarbeitung befinde und noch nicht unterschrieben wurde. Am 02.12.2013 werde eine Informationsveranstaltung zum Eissport am Standort Halle Messe durchgeführt. Die Einladungen an die Fraktionen wurden versendet.

**Herr Rahn, Organisationsleiter**, teilte mit, dass er Abteilungsleiter Nachwuchs Eishockey und seit dem Jahr 2004 im Verein sei. Anschließend informierte er über den Werdegang des Ramada-Cups:

Die Idee zur Ausrichtung des Turniers für Jugendliche von 12 bis 14 Jahren sei in der Saison 2009/2010 entstanden. Der MEC hatte die Play-Offs nicht erreicht, so dass eine Eiszeit zur Verfügung stand, welche auch genutzt werden sollte. Daraufhin wurde ein Tagesturnier mit 6 Mannschaften aus Nürnberg, Hannover, Crimmitschau, Wolfsburg und einem Team aus Holland organisiert.

Der erste Ramada-Cup wurde im Jahr 2011 mit 16 Mannschaften aus 4 Nationen - Schweiz, Finnland, Holland und Deutschland - ausgetragen. Als Namensgeber für diese Veranstaltung stünde die Hotelkette Ramada. Ergänzend wurde „Halle-Saale-Cup“ hinzugefügt, falls der Sponsor abspringen sollte oder Ähnliches. Zum Eröffnungsspiel waren 750 Zuschauer anwesend.

Der zweite Ramada-Cup fand im Jahr 2012 mit 16 Mannschaften aus 8 Nationen statt. Es standen 75 Helfer - darunter Eltern, Freunde und Fans des MEC - zur Verfügung sowie 42 regionale und überregionale Sponsoren aus der Wirtschaft. Im Schnitt nahmen 550 Sportler am Turnier teil. Als Rahmenprogramm wurden durch den Verein 15 Stadtführungen und 16 Museumsbesuche organisiert. Die am Turnier und am Rahmenprogramm teilnehmenden Vereine wurden ausschließlich von Vereinsmitgliedern betreut. Während des Turniers waren ca. 3.500 Zuschauer in der Halle.

Das Turnier werde mittlerweile in 22 Ländern beworben und sei deutschlandweit das größte in dieser Altersklasse.

Das dritte Turnier wurde im Jahr 2013 ausgetragen. Der Turnierplan musste allerdings geändert werden, da der MEC das Halbfinale und somit die Play-Offs erreicht hatte. Diese Veranstaltung wurde in das Jugendturnier integriert. Daher konnten lediglich 12 Teams aus 4 Nationen mit ca. 400 Sportlern am Ramada-Cup teilnehmen. Die Spielzeiten für den MEC waren gesichert.

Die Stadt Halle (Saale) wurde durch den Eis- und Sportverein Halle e. V. beworben. Die gesamte Organisation des Turniers laste auf drei Personen und nehme ca. 9 Monate in Anspruch. Zum Finalspiel, welches Halle gewonnen hatte, kamen 1.200 Zuschauer. Das Turnier scheint zum Selbstläufer zu werden; Vereine bewerben sich von selbst.

Dies war die Intention von Herrn Hiemer, den Sportausschuss um die Übernahme der Schirmherrschaft für den Ramada-Cup zu bitten.

Im Jahr 2013 konnte das Team des Eis- und Sportvereins Halle e. V. erstmals das Turnier gewinnen.

Im nächsten Jahr werde der Ramada-Cup vom 28. bis 30.03.2014 durchgeführt. Probleme zeigen sich in der örtlichen Verfügbarkeit von Sanitär- und Umkleieräumen. Die Einrichtungen seien für die Anzahl der Sportler nicht ausreichend. Die Problemlösung werde in Zusammenarbeit mit der Stadt Halle (Saale) und der Messe Halle GmbH intensiv angestrebt.

**Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner**, fragte, ob es richtig sei, dass eine Jugendmannschaft in die erste Bundesliga aufgestiegen ist.

**Herr Rahn** bestätigte, dass die Jugendmannschaft derzeitiger Tabellenführer und Vizemeister sei. Sollten sie im Dezember Platz 1 belegen, müsse darüber nachgedacht werden, die Mannschaft die Play-Offs der Schülerbundesliga - der zweithöchsten Spielklasse in diesem Altersbereich - spielen zu lassen. Allerdings würden für den Aufstieg und den Spielbetrieb der ersten Bundesliga Kosten in Höhe von ca. 200.000 € für den Verein entstehen.

Darüber hinaus wies **Herr Rahn** darauf hin, dass in diesem Jahr fünf Leistungsträger des Vereins nach Weißwasser, Crimmitschau und Köln abgeworben wurden. Weitere Spieler stünden im Focus anderer Vereine. Der Verein habe einen Weg gefunden, Perspektivkader in Halle zu halten. Sportler dürfen ab 16 Jahren in der Bundesliga spielen, dies sei aber noch

zu früh. Sie sollen vorerst Erfahrungen in der Regionalliga sammeln, um dann ab dem 18. Lebensjahr beim MEC im Männerbereich zu spielen.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, fragte, ob die Problematik der sanitären Einrichtungen Bestandteil der Verhandlungen mit der Messe Halle GmbH wären oder ob dieses Problem speziell auf das Turnier zutreffe.

**Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport Fachbereich Sport**, teilte mit, dass ein klar abgestimmtes Raumkonzept vorhanden sei, welches noch nicht vollständig umgesetzt wurde. Bisher gab es 4 Umkleideräume im Eiszelt. Davon sei ein Umkleideraum für die Erwachsenen blockiert.

Derzeit werde das Konzept für die Messehalle 3 ausgearbeitet (VIP-Bereich und Umkleideräume). Zusätzlich werden zwei 30 m<sup>2</sup>-Umkleidekabinen für 2 Veranstaltungen - den Ramada-Cup und Bambini-Cup - hergerichtet. Vorrang hatte die Herstellung der Eisfläche, jetzt werden die weiteren Punkte nacheinander abgearbeitet.

**Herr Müller, CDU-Fraktion**, fragte, ob die Verwaltung und/oder der Verein einen Plan-B habe bzw. hätten, sollte die Messe Halle GmbH den Vertrag nicht unterschreiben.

**Herr Rahn, Organisationsleiter**, verneinte dies und teilte mit, dass das Turnier in der Stadt Halle dann nicht durchgeführt werden könne und die Austragung durch eine andere Stadt erfolgen müsse.

**Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport Fachbereich Sport**, erklärte, dass zunächst der Verhandlungsverlauf in dieser Woche abgewartet werden sollte, um weitere Schritte unternehmen zu können.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, informierte, dass die Anfrage zur Übernahme der Schirmherrschaft des Ramada-Cups in der Sportausschusssitzung am 19.12.2013 abschließend beraten werde.

**Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport Fachbereich Sport**, brachte seine Anerkennung zum Ausdruck, dass der Verein ein renommiertes Jugendturnier in der Stadt Halle aufgebaut habe. Es sei ein Novum, dass der Sportausschuss als Institution gebeten wurde, als Schirmherr zu fungieren.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

## **zu 7.2 Informationen zu den "Halleschen Werfertagen 2014", Leichtathletik**

---

Gäste: Frau Eckert, Organisationsleiterin Hallesche Werfertage  
Herr Dr. Ritschel, Technischer Leiter Hallesche Werfertage

Den Ausschussmitgliedern wurden Unterlagen zu den Halleschen Werfertagen 2014 zum Tagesordnungspunkt ausgehändigt.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, begrüßte die Gäste und beantragte das Rederecht für diese.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, übergab Frau Eckert das Wort.

**Frau Eckert, Organisationsleiterin Hallesche Werfertage**, wies zunächst darauf hin, dass die Werfertage 2014 den Zusatz „HALPLUS-Werfertage 2014“ erhalten, da die Stadtwerke Halle als Hauptsponsor auftreten.

Anschließend informierte **Frau Eckert** über die Organisation und Durchführung der Werfertage. Im Organisationsteam werden weiterhin Herr Dr. Falk Ritschel als technischer Leiter und Herr Gerhard Böttcher als sportlicher Leiter der Werfertage arbeiten. An beiden Tagen der Veranstaltung seien 55 Kampfrichter im Einsatz. Bisher nahmen durchschnittlich 530 Sportler aus 26 bis 29 Nationen teil.

Die Halleschen Werfertage besitzen deutschlandweit ein Alleinstellungsmerkmal. Es treffen sich Spitzenathleten, Nachwuchssportler, Schüler und Behindertensportler gleichzeitig.

Das Traditionsturnier, das Spezialmeeting, wurde bereits zu DDR-Zeiten ausgetragen. Dem Organisationsteam sei es gelungen, dass sich die Halleschen Werfertage nach der Wende zu einem Spitzentreffen von Athleten aus aller Welt etablieren konnten. Die Veranstaltungen wurden und werden mit sehr viel Herzblut und Leidenschaft organisiert, vorbereitet und durchgeführt. Die Zuschauer können in direkten Kontakt mit den Spitzenathleten treten.

Darüber hinaus machte **Frau Eckert** darauf aufmerksam, dass am 17./18.05.2014 die Halleschen Werfertage zum 40. Mal ausgetragen werden. Der Verein und die Organisatoren wären sehr erfreut, wenn die Stadt Halle diese Jubiläumsveranstaltung unterstützen würde.

Für die Jubiläumsveranstaltung im nächsten Jahr sei geplant, die gesamte Werferfamilie nach Halle einzuladen. Halle sei u. a. Qualifizierungsort für die Europameisterschaft in Zürich, Schweiz, sowie die Europameisterschaft der Behinderten in Swansea, Großbritannien.

Die Philosophie der Werfertage beinhalte, dass jeder deutsche Athlet in Halle an den Werfertagen teilnehmen könne, so dass mittlerweile bei den ausländischen Startern die Startplätze begrenzt werden müssen.

**Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner**, merkte an, dass der Chemiepokal Boxen und die Halleschen Werfertage internationale Spitzenveranstaltungen in der Stadt Halle darstellen. Er sprach sich dafür aus, beide Veranstaltungen mit einem mehrjährigen Fördervertrag abzusichern, damit die Vereine die Planungssicherheit für die Vorbereitungen haben.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, fügte hinzu, dass die Fördersummen für die beiden Ausnahmeveranstaltungen in den letzten Jahren deutlich reduziert wurden. Es gebe einige Veranstaltungen in der Stadt Halle, welche in den letzten 20 Jahren beständig durchgeführt wurden.

**Frau Eckert, Organisationsleiterin der Halleschen Werfertage**, teilte mit, dass die Halleschen Werfertage letztmalig im Jahr 2009 durch die Stadt Halle gefördert wurden. Seitdem organisiert der Verein die Veranstaltung ohne städtische Fördermittel.

**Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport Fachbereich Sport**, informierte, dass mit beiden Organisationsteams Gespräche hinsichtlich der städtischen Förderung im Jahr 2014 geführt wurden. Der Chemiepokal Boxen und die Werfertage transportieren das Bild der Stadt Halle in die gesamte Welt. Die Stadt Halle erkenne die Leistung der Vereine an. Die Stadt Halle sei

bemüht, die zur Verfügung stehenden Sportfördermittel gezielt für die Veranstaltungsförderung 2014 einzusetzen.

**Herr Müller, CDU-Fraktion**, merkte an, dass die kommunalen Unternehmen oft in politischen Diskussionen gescholten werden. Sie würden ihren Beitrag bei städtischen Projekten und Veranstaltungen leisten und sich zu wenig bei der Förderung von Vereinen engagieren. Die Stadt Halle sollte bemüht sein, die direkte Sportförderung in naher Zukunft wieder zu erhöhen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

### **zu 7.3 Bericht über Inhalt und Höhe der Trainingsstättenförderung (Weiterleitungsvereinbarung OSP)**

---

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, teilte mit, dass die Anfrage zur Trainingsstättenförderung aus der Haushaltsdiskussion hervorging. Die Beantwortung wurde zur heutigen Sitzung ausgehändigt.

**Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE.**, fragte im Auftrag von Herrn Ettingshausen, Sachkundiger Einwohner, nach Regelungen zur Verteilung der Mittel für die beiden Olympiastützpunkte in Magdeburg und Halle und ob diese Bestandteil der Vereinbarung seien.

**Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport Fachbereich Sport**, erklärte, dass der Olympiastützpunkt eine Struktureinheit des DOSB sei und dort die Entscheidung über die Höhe der Förderung erfolge. Der OSP werde entsprechend der Kaderstruktur in den Ländern direkt finanziert.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, informierte darüber, dass nach der Wende die Stadt Halle 1,5 Mio. DM erhalten habe. Die Zuschusshöhe werde für 4 Jahre festgelegt. Im Jahr 2016 erfolge die nächste Einstufung. Die Verfahrensweise nach 2016 sei noch unklar.

**Herr Müller, CDU-Fraktion**, fragte nach einer Übersicht zur Entwicklung der Zuwendungen der OSP-Mittel für die Städte Halle und Magdeburg.

**Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport Fachbereich Sport**, wies darauf hin, dass beide Standorte als Ganzes betrachtet werden. Die Zuwendungen richten sich nach der Anzahl der Bundeskader und der Sportart, welche an dem jeweiligen OSP gemeldet seien. Derzeit werden jährlich durch das Land 41.000 € und durch den Bund 170.000 € zur Verfügung gestellt.

Weiterhin brachte **Herrn Dr. Prochnow** zum Ausdruck, dass die Diskussion zur Verteilung der Mittel nicht geführt werden sollte, sondern vielmehr über Synergien nachgedacht werden müsse, wie die Gelder effektiv eingesetzt werden können. Beispielsweise wäre überlegenswert, die vorhandenen Bundesstützpunkte aufzuteilen, um keine Doppelbelegung zu haben und gezielter arbeiten zu können.

**Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner**, erkundigte sich, ob der OSP als ein Verein mit verschiedenen Mitgliedern zu sehen wäre und dieser und der Trägerverein unterschiedliche Institutionen seien.

**Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport Fachbereich Sport**, teilte mit, dass im Trägerverein OSP der LSB sowie die Städte Magdeburg und Halle Mitglieder seien.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, ergänzte, dass der Trägerverein des OSP Sachsen-Anhalt die Mensen und die Internate der Sportschulen bewirtschaftete und den Trainerpool betreue.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

#### **zu 7.4 Spendenliste der Stadt Halle (Hochwassersoforthilfe für Sportvereine)**

---

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, informierte, dass die Spendenliste der Stadt Halle (Saale) für die Hochwassersoforthilfe als Tischvorlage ausgehändigt wurde.

**Herr Müller, CDU-Fraktion**, fragte, ob es sich bei den in der Auflistung dargestellten Vereinen ausschließlich um Sportvereine handele.

**Frau Becker, Controllerin Geschäftsbereich Kultur und Sport**, antwortete, dass es sich um einen Spendentopf der Stadt Halle handelte. In der Auflistung wurden alle Vereine abgebildet, an die die Hochwassersoforthilfe ausgereicht wurde.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

#### **zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, teilte mit, dass der Vizepräsident des Volleyballverbandes Sachsen-Anhalt e. V., Herr Quell, eine Anfrage zur Ballsporthalle habe und beantragte das Rederecht für Herrn Quell.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Herr Quell, Vizepräsident des Volleyballverbandes**, merkte an, dass es gegenwärtig in der Stadt Halle (Saale) in der Sportart Handball 432 Mitglieder gebe, in der Sportart Basketball 764 Mitglieder organisiert wären und 1.243 Mitglieder Volleyball spielen, die in den Vereinen der Stadt organisiert und bei den Fachverbänden angemeldet seien. Der Schwerpunkt und die Konzentration der Verbände liegt u. a. in der Förderung des Nachwuchsleistungssportes.

Vor diesem Hintergrund äußerte sich Herr Quell zur Ballsporthalle mit folgenden Fragen:

1. Wurde die sportliche Kompetenz in der Projektierungsphase vom Volleyballverband eingeholt?
2. Kann in der Halle Volleyball gespielt werden? Sind in der Ballsporthalle Anlagen vorgesehen, um Volleyball spielen zu können?
3. Wurden die für die Sportart Volleyball geltenden Höhen von mindestens 9 m und international 12,50 m und den Freiflächen bei der Planung beachtet?

**Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport Fachbereich Sport**, teilte mit, dass bei der Planung die nationalen Voraussetzungen für die Sportart Volleyball geprüft wurden. Die Deckenhöhe betrage 9,10 m. Mit dem Volleyballverband wurden keine Gespräche geführt, da der Schwerpunkt der Nutzung, neben dem Schul- und Dienstsport, auf den Sportarten Basketball und Handball liege. Nach derzeitiger Vorplanung sei die Ballsporthalle vollumfänglich ausgelastet.

Mit dem Betreiber, so **Herr Dr. Prochnow** weiter, müsse über eine Nutzung an den Wochenenden verhandelt werden. Eine anderweitige Nutzung der Halle wäre aufgrund des gefassten Stadtratsbeschlusses und aus Brandschutzgründen nicht möglich. Für die Durchführung anderer sportlicher Veranstaltungen müssen weitere Prüfungen erfolgen.

**Herr Quell** merkte zu den Ausführungen von Herrn Dr. Prochnow an, dass mit Blick auf die Nutzer mehr die Spielklassen als die Nachwuchsarbeit berücksichtigt wurden. Die Stadt Halle habe in der Sportart Volleyball einen Talentstützpunkt bekommen, der zum Landesstützpunkt ausgebaut werden soll.

---

**Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE.**, fragte nach dem aktuellen Sachstand zum Sportplatz des Halleschen Fußballclubs e. V. (HFC) am Böllberger Weg und nach der weiteren Verfahrensweise.

**Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport Fachbereich Sport**, antwortete, dass für die Stadt Halle nach dem Hochwasser ein Kapazitätsproblem bestünde. Der Sportplatz wurde durch die Mühlengesellschaft zum 02.12.2013 gekündigt. In persönlichen Verhandlungen mit dem Beauftragten der Mühlengesellschaft konnte eine Nutzung bis zum 31.03.2104 erwirkt werden.

Die Spielzeit der Damen des HFC ende allerdings erst Mitte Mai. In einer weiteren Verhandlung wurde der Stadt Halle zugesichert, dass die Damenmannschaft die Saison 2013/2014 auf dem Platz Böllberger Weg beenden könne. Danach müsse die Damenmannschaft auf andere Sportanlagen ausweichen.

Abschließend merkte **Herr Dr. Prochnow** an, dass mit dem HFC und anderen Fußballvereinen entsprechende Gespräche, über die Aufnahme der Damenmannschaft des HFC auf andere Sportanlagen, geführt werden müssen.

---

**Frau Dr. Demuth, Sachkundige Einwohnerin**, erkundigte sich nach dem aktuellen Stand zum Bauvorhaben „Sportparadies“ am Böllberger Weg.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, teilte mit, dass ihren Informationen zufolge der Bau fortgesetzt werde. Sie sagte zu, dass sich die Stadt Halle nach dem aktuellen Sachstand zum Bauvorhaben bei dem privaten Unternehmer erkundigen werde.

---

**Herr Müller, CDU-Fraktion**, machte hinsichtlich des Stadtbades darauf aufmerksam, dass die Zuständigkeiten nicht eindeutig geregelt seien. Er fragte, ob die erstellten Gutachten den Mitgliedern des Sportausschusses zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt werden können und bat um eine Kostendarstellung der Gutachten.

Darüber hinaus teilte **Herr Müller** mit, dass in den Plattenbauten in der Dölauer Straße Notunterkünfte für Obdachlose eingerichtet werden sollen und fragte, inwieweit der Sport davon betroffen sein werde.

Des Weiteren fragte **Herr Müller**, ob für das Jahr 2014 finanzielle Zusicherungen für Sportveranstaltungen zur Vergabe von Fördermitteln erfolgt seien und bat diesbezüglich im Büro des Oberbürgermeisters nachzufragen.

**Frau Becker, Controllerin Geschäftsbereich Kultur und Sport**, erklärte hinsichtlich der Notunterkünfte für Obdachlose in der Dölauer Straße, dass das Gebäude in der Zuständigkeit des Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement liege und dieser die Mietverträge ausstelle. Der Sport sei für die Nutzung nicht zuständig.

**Frau Becker** bat Herrn Müller, die Anfrage schriftlich zuzusenden.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, merkte dazu an, dass in dem Gebäude verschiedene Vereine eingemietet seien.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, sagte zu den Anfragen von Herrn Müller eine schriftliche Beantwortung zu.

Es gab keine weiteren mündlichen Anfragen.

## zu 9      **Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, informierte darüber, dass in der Sportausschusssitzung am 19.12.2013 über die Sportfördermittel für die Veranstaltungsförderung beraten werde. Einige Vereine und Verbände haben erst im November Zuschlüsse anderer Fördermittelgeber bzw. Zuschlüsse zur Durchführung von Veranstaltungen erhalten. Im speziellen Fall ginge es um den Länderkampf in der Altersklasse U20 des Leichtathletikverbandes Sachsen-Anhalt am 01.03.2014 in der Sporthalle Brandberge.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, beendete die öffentliche Sitzung des Sportausschusses.

Für die Richtigkeit:

Datum: 20.01.14

---

Dr. Judith Marquardt  
Beigeordnete für Kultur und Sport

---

Andreas Hajek  
Ausschussvorsitzender

---

Jana Thieme  
Protokollführerin